



Das JJO NRW – eine Formation mit den besten Nachwuchs-Jazzern des Landes – feiert Geburtstag, und ist in den nächsten Wochen viel unterwegs. Die aktuelle Tour startete jetzt in Soest.

Heißer Tour-Auftakt in Soest

Bigband-Treffen: Junge Jazz-Generation begeistert

Soest – Draußen klang ein warmer Sommertag aus, drinnen wurde es von den ersten Akkorden an heiß. Das Publikum im Kulturhaus Alter Schlachthof bekam beim Auftritt junger Talente, die für ihre Musik brennen, einiges zu hören. „BBBP meets JJO NRW“ – schon der Titel schwang im treibenden Rhythmus: Das Burning Big Band Project der Musikschule Soest und das Jugendjazzorchester NRW mit den besten Nachwuchs-Jazzern des Landes begeisterten am Freitagabend, 4. Juli, im Doppelpack mit frischen Sounds, großer Leidenschaft und einem stilistisch vielfältigen Programm. Das ebenso breit gefächerte wie facettenreiche Spektrum umfasste neben bekannten und gängigen Standards überraschende Stücke zeitgenössischer Strömungen. Das war spannend, riss mit, lud zum Genießen ein und machte Spaß, wie die Stimmung im Saal beim gut dreistündigen Bigband-Treffen spiegelte.

Die Bühne gehörte der Jugend, die ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit Tempo ins Boot holte. Das Feedback ließ nicht lange auf sich warten: Schon nach wenigen Minuten verstärkten laute Bravorufe spontanen Beifall.

Man könnte fast sagen, Soest stiehlt anderen Städten die Show, so lebendig und kreativ



Die jungen Musiker vom Burning Big Band Project, geleitet von Patrick Porsch, brachten das Kulturhaus zum Klingen und Swingen.

ist die heimische Jazz-Szene. Alte Hasen mischen ebenso mit Energie und Enthusiasmus mit wie der aufstrebende Nachwuchs. Alle drehen auf und setzen auf eine stattliche, generationsübergreifende Fangemeinde.

Das mehrfach preisgekrönte Auswahlensemble JJO NRW – ein Förderprojekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft sowie des Landesmusikrates – geht anlässlich seines 50-jährigen Bestehens auf Geburtstagstour und ist im Juli viel unterwegs. Die aktuelle Reise startete gerade eben – in Soest. Wo auch sonst? Ein großartiger Auftakt, fand der musikalische Leiter, Stefan Pfeifer-Galilea. „Danke“, sagte er am

Schluss, „dass wir einen so tollen Abend miteinander verbringen durften.“ Nach Soest zu kommen, sei immer wieder schön. Patrick Porsch, Leiter des Burning Big Band Projects, leiste hervorragende Arbeit. Pfeifer-Galilea: „Er macht es wirklich toll!“ Und weiter: „In Soest läuft es gut, hier wird alles richtig gemacht.“

Mit Freude nannte er drei „Soester Gewächse“, die die neue JJO-Besetzung bereichern: Posaunist Moritz Kröger, Bassist Kester Jahn und Tensorsaxophonist Roland Danyi, alle drei langjährige Schüler der Musikschule Soest, in Soest bestens bekannt und am Freitag beim Heimspiel natürlich stürmisch begrüßt. Ohnehin

„In Soest läuft es gut, hier wird alles richtig gemacht.“

Stefan Pfeifer-Galilea,
Musikalischer Leiter JJO NRW

brandete an diesem Abend immer wieder Beifall als Zeichen echter Wertschätzung für die beiden Formationen auf, für die Instrumentalsolisten, die zur Hochform aufliefen und ihrer Spielfreude freien Lauf ließen, ebenso für die Sängerinnen. Alle gemeinsam gaben einen weiten Einblick in das Schaffen der jungen Jazz-Generation. Sie ließen den Funken mit satten Sounds und fetten Grooves überspringen und vermittelten, dass sie sich auch auf die leisen Töne verstehen. Das Publikum verabschiedete die Musiker mit lang anhaltendem Applaus und ging swingend ins Wochenende. Viele Besucher begleitete sicher der Gedanke: Wiedersehen und -hören macht Freude – sehr gerne bei einem der großen Jubiläumskonzerte im Oktober, meint Stefan Pfeifer-Galilea und lud die Soester herzlich ein. Die Tickets sind begehrt, in Dortmund und Essen sind noch Karten zu haben, in der Philharmonie in Köln heißt es jedoch jetzt schon: „Ausverkauft!“

HEYKE KÖPELMANN